

hierbei wirklich vorhandene Mißstände, während Joseph II. seiner Zeit voraussetzte und deshalb genöthigt wurde, einen Theil der Reformen zurückzunehmen. Auch in der Politik trat eine dem Autokratismus entgegengesetzte Richtung hervor, deren Zielpunkte Freiheit und Volksrechte waren. Mit Frankreichs Unterstützung glückte die Erhebung der nordamerikanischen Colonien gegen das Mutterland und England mußte die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten anerkennen, fand aber eine Entschädigung für den Verlust durch die Eroberungen in Ostindien.

Eine völlige Umwälzung der socialen und politischen Verhältnisse Europas führte die französische Revolution herbei. Sie vollzog den Bruch mit der Vergangenheit durch Zertrümmerung des mittelalterlichen Feudalstaates, artete aber bald durch Parteilidenenschaft in Anarchie und in blutigen Terrorismus aus. Zu der Idee der Freiheit und Gleichheit gesellte sich Mißachtung der Cultur und Entwürdigung des Heiligen. Aus dem Greuel dieser Zustände, denen das Haupt Ludwig's XVI. zum Opfer fiel, ging die Dictatur Napoleon's hervor. Seine Kaiserherrschaft brachte eine Reihe erschöpfender Kriege über Europa, die nach Bildung des Rheinbundes auch dem römischen Reiche deutscher Nation das Ende bereiteten. Als endlich das Uebermaß der Herrschsucht den französischen Eroberer selber zu Falle gebracht hatte, sein russischer Feldzug eine furchtbare Niederlage geworden war, rafften sich die unterjochten Nationen zur Selbsthilfe auf. Stein's und Scharnhorst's liberale Reformen und mehr noch die erwachte patriotische Begeisterung im Volke schufen eine moralische und materielle Wehrkraft, die das Joch der Fremdherrschaft brach. In den Jahren 1813, 14 und 15 befreite das preussische Volk unter dem Beistande Oestreichs, Rußlands und Englands Europa von seinem Bedränger.

Der Friede war wieder hergestellt, allein die Nationen, noch beherrscht von den Ideen der französischen Revolution, grollten über die Freiheitsbeschränkungen, durch welche der heilige Bund die Ruhe Europas zu wahren suchte. Die reizbaren romanischen Nationen ergriffen die Initiative bei den Verfassungskämpfen und Freiheitskriegen, welche die neueste Geschichte kennzeichnen. Auf die Losreißung Griechenlands von der türkischen Herrschaft folgte die Julirevolution in Frankreich, die gewaltsame Trennung Belgiens von Holland und der Aufstand der russischen Polen. Die südamerikanischen Colonien